

News aus aller Welt

Braunschweiger Wissenschaftler erfolgreich bei der Erzeugung von Antikörpern ohne Tierversuche

(16. 5. 2011) Antikörper, die eine Schlüsselrolle bei der Erforschung von biologischen und medizinischen Fragestellungen innehaben, wird man in Zukunft kostengünstig und ohne den Einsatz von Tierversuchen in grosser Zahl herstellen können. Dies hat eine internationale Gruppe von Wissenschaftlern in der ersten systematischen Studie ihrer Art zu alternativen Herstellungsmethoden nachgewiesen. Die Abteilung von Prof. Stefan Dübel an der Technischen Universität Braunschweig war massgeblich an der Studie beteiligt, die soeben in der führenden biomedizinischen Zeitschrift «Nature Methods» erschien. (...)

«Das Potential des Humangenom-Projektes ist noch lange nicht ausgeschöpft, da uns bisher die notwendigen Forschungswerkzeuge fehlen», erklärte Dr. Aled Edwards. Er ist Direktor und Geschäftsführer des Structural Genomics Consortium und Professor an der Universität von Toronto. «Unser Team hat nun die Weichen dafür gestellt, dass sich die Zahl und die Qualität der Antikörper dramatisch verbessern. Dies ist ein bedeutender Fortschritt.»

Insbesondere die von Prof. Dübel miterfundene Technologie des Antikörper-Phagendisplay erwies sich dabei als erfolgreich. Hier werden Antikörper gänzlich ohne Immunisierung von Versuchstieren hergestellt. Die Forscher führen stattdessen alle notwendigen Schritte zur Herstellung eines neuen Antikörpers in Bakterien im Reagenzglas durch. (...)

Quelle: www.idw-online.de/pages/de/news422908

Herz-Lungen-Simulationsgerät ersetzt Tierversuche

(20. 7. 2011) Ein Entwicklungsteam des Landquarner Nanomedizinischen Zentrums des CSEM hat in Zusammenarbeit mit der Landquarner Fuchs Engineering GmbH ein High-Tech-Gerät mit dem

Namen «TestChest» entwickelt, das in der medizinischen Ausbildung Simulationen in bisher unbekannter Konstanz und Vielfältigkeit im Herz-Lungen-Bereich ermöglicht. Dank diesem Durchbruch kann nun die bis heute übliche Schulung an krank gemachten Tieren nicht nur ersetzt, sondern auch qualitativ massiv verbessert werden. (...)

Die «TestChest» der Organis GmbH eröffnet der medizinischen Ausbildung spektakuläre Möglichkeiten und ein fast unbegrenztes Anwendungsfeld. So lassen sich mit dem realitätsnahen Simulator die meisten Erkrankungen und Verletzungen von Patienten programmieren, beispielsweise unfallbedingte Lungenschädigung, Atemnot oder chronische Lungenerkrankungen. (...)

Quelle: [www.vilan24.ch/Wirtschaft-Tourismus.103.0.html?&cHash=d54f6d4f010be951535997ba8188ff1d&tx_ttnews\[tt_news\]=4764](http://www.vilan24.ch/Wirtschaft-Tourismus.103.0.html?&cHash=d54f6d4f010be951535997ba8188ff1d&tx_ttnews[tt_news]=4764)

Die Zukunft der WHO steht auf dem Spiel

(1. 7. 2011) Vom 16. bis 24. Mai 2011 fand in Genf die 64. WHO-Weltgesundheitsversammlung statt. Die WHO-Generaldirektorin Margaret Chan kündigte bei der Eröffnung eine breit angelegte Reform an, welche jedoch die Rolle der Wirtschaft stärken und die Unabhängigkeit der WHO gefährden würde. (...)

Damit die WHO ihre Aufgaben erfüllen kann, ist sie auf zuverlässige und flexible Beiträge der Mitgliedsstaaten angewiesen. Diese decken allerdings nur 20 % des jährlichen WHO-Budgets – der Rest wird durch freiwillige, projektgebundene Mitgliedsbeiträge, Stiftungsgelder und Zahlungen aus dem Privatsektor gedeckt, hier vor allem von Pharma-Unternehmen. (...)

Der Vorwurf einer starken Abhängigkeit der WHO und der Gefahr von Interessenkonflikten besteht nicht erst seit kurzem. Nun aber befürchtet die Zivilgesellschaft, dass der Einfluss der Phar-

maindustrie auf die strategische Ausrichtung der WHO noch weiter steigt. Der Rückgang der öffentlichen Gelder macht die WHO in immer stärkerem Masse vom Privatsektor abhängig. Es wird erwartet, dass sich der Fokus der WHO weiter hin zu wirtschaftlichen Interessen zuungunsten der öffentlichen Gesundheit verschiebt. (...)

Quelle: www.evb.ch/p25019392.html

Dr. Daniel Vasella/ Novartis gegen Dr. Erwin Kessler/VgT

Öffentliche Gerichtsverhandlung am
Obergericht des Kantons Zürich.

Datum: Dienstag,
13. September
13.30 Uhr

Adresse: Klausstrasse 4
8008 Zürich
(Seefeld)

Erwin Kessler hält ein Plädoyer und präsentiert Bild- und Videodokumente – was andere Medien totschweigen.

Mehr zum Prozess:
www.vgt.ch/doc/vasella

Informieren Sie sich auf
www.vgt.ch#ankuendigungen
über eine allfällige kurzfristige
Terminverschiebung, am
13. September ab 7.00 Uhr auch
über den Telefonbeantworter
052 378 23 01.

(Wir berichteten bereits im
«Albatros» Nr. 27 und Nr. 29 über
diesen Prozess, in dem es u.a.
um die Frage geht: «Darf man Tier-
versuche als Tierquälerei und
Massenverbrechen bezeichnen?»)